

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage des Unternehmens

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht hebe ich folgende Angaben hervor, die meines Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Die Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.
2. Der Gesamtumschlag nahm um ca. 17,6% auf 3.098.831 t zu. Es wurden Umsatzerlöse von TEUR 8.029 erzielt, was einen Rückgang von TEUR 24 (-0,3%) bedeutet. Vom Gesamtumschlag entfielen ca. 74% (2.286.745 t) auf die Anlieger. Damit hat das Gesamtumschlag erstmals wieder das Niveau des Jahres 2008 erreicht. Ca. 50% ihres Umsatzes erzielte die MHG aus Umschlagstätigkeit für Dritte, aus dem Speditionsgeschäft und aus Leistungen der Hafeneisenbahn. Außerdem hält das Unternehmen die Hafeneisenbahninfrastruktur vor und vermarktet sie entgeltlich vornehmlich an die Anliegerbetriebe.
3. Das Jahresergebnis beträgt TEUR 263 (i.Vj. TEUR 38) und liegt damit in etwa auf dem Niveau des Jahres 2009.
4. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen hat die Gesellschaft in Höhe von TEUR 2.800 Darlehen bei Kreditinstituten und TEUR 1.925 bei der Gesellschafterin aufgenommen.
5. Die Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr hindurch stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Die Gesellschaft ist von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, hauptsächlich im Umschlagsbereich, getroffen worden. Diese Entwicklung setzte sich im Berichtsjahr fort, hat aber in anderen Bereichen aufgrund des Branchenmixes innerhalb der Kundschaft keine oder wenig Auswirkungen.

2. Die Geschäftsführung sieht zukünftige Risiken i.W. in anstehenden Sanierungskosten für die havarierte Spundwand. Da ein Sanierungskonzept derzeit erst entwickelt wird, können die Sanierungskosten noch nicht beziffert werden.
3. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden aus Sicht der das Unternehmen vertretenden Rechtsanwälte als gering eingeschätzt. Prozesskosten wurden vorsichtshalber zurückgestellt. Da es sich in der Hauptsache um vermeintliche Werklohnforderungen handelt, würde eine Verurteilung zu nachträglichen Anschaffungskosten bei den in Vorjahren abgeschlossenen Investitionen führen.
4. Für die Zukunft sieht die Geschäftsführung Chancen im Ausbau der Vermarktungsaktivitäten, der Fertigstellung der im Bau befindlichen Niedrigwasserschleuse, die eine wasserstandsunabhängige Nutzung des Hafens ermöglicht und damit die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ deutlich erleichtert, der Stärkung der „Hinterlandverkehrsfunktion“ des Magdeburger Hafens durch Kooperationen sowie der Erschließung und Vermarktung weiterer Ansiedlungs- und Umschlagsflächen.
5. Das Unternehmen ist breit aufgestellt und kann erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft blicken.

Zusammenfassende Beurteilung

Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.

